

NEWS3 (DAPD) FEATURE

## Gratiscomputer für Arbeitslose

Veröffentlicht am 13.08.2012 | Lesedauer: 3 Minuten



Gratiscomputer für Arbeitslose

Quelle: DAPD

### Würzburger Verein rüstet gespendete PCs für Bedürftige auf

0 Kommentare



Würzburg (dapd-bay). Computer, eine ganze Wand voll Computer. Der Arbeitsraum von Steffen Hock und Christoph Fischer gleicht einer Asservatenkammer mit sichergestellten PCs. Doch die beiden 32-jährigen Würzburger sind nicht Ermittler, sondern Vermittler. Dank ihres Vereins "Computerspende Würzburg" können sich auch die Empfänger vor Arbeitslosengeld II einen Computer leisten. Denn der kostet sie bei entsprechendem Nachweis nichts.

Die Rechner sind entweder von Unternehmen gespendete PCs oder aus deren Einzelteilen von dem Duo und ihren Helfern zusammengebaut. "Wir können nicht klagen, auch gute Rechner zu bekommen", gibt Hock Auskunft. Anfangs habe man diese in einem Keller zusammengebaut und aus dem Kofferraum verteilt, erinnert sich sein Kollege Fischer. Wichtig sei, dass sich die Empfänger von Arbeitslosengeld II selber um die Abholung kümmern, geliefert wird nicht. "Wir hatten schon welche, die den PC samt Tastatur und Bildschirm auf dem Fahrrad heimgefahren haben", sagt Hock.

Ganz genau genommen ist das Büro, welches eine Tochter der örtlichen Handwerkskammer umsonst zur Verfügung stellt, nur eine Filiale. Denn die Idee stammt aus dem hohen Norden und somit firmieren die Unterfranken offiziell als "Computerspende Hamburg e.V., Ortsgruppe Würzburg". Die Ortsgruppe wurde im März 2011 gegründet und übergab kürzlich das 50. PC-System an eine bedürftige Familie.

Im Schnitt warten 20 Berechtigte

Am Anfang standen nach Angaben Fischers ein Artikel im Magazin "Brand Eins" über die Hamburger Computerspende und der Zufall. Denn bei seinem damaligen Arbeitgeber wurden nach einem Austausch 16 Rechner ausgemustert und man wusste nicht so recht, wohin damit. So fuhren sie im Februar 2011 nach Hamburg, ließen sich den Verein Computerspende erklären und gründeten die Ortsgruppe Würzburg. Daneben gibt es noch eine Filiale in Bergheim bei Köln.

Die Unterfranken können sich über mangelnde Arbeit spätestens nach einem Aushang in der Arge nicht beschweren. Durchschnittlich warten rund 20 Berechtigte auf ein PC-System, was derzeit etwa sechs bis acht Wochen dauere. "Unser Ziel ist es aber, so einen Antrag irgendwann mal in maximal zwei Wochen zu erledigen", gibt Hock die ehrgeizigen Zeitpläne vor.

Anzeige

Für viele wären die Computer unerschwinglich

Die Festplatten der gespendeten PCs werden automatisch und unwiederbringlich gelöscht, bevor die Rechner weitergegeben werden. Wer dem Verein mit einem Jahresbeitrag von 24 Euro beitrifft, bekommt dort Unterstützung bei der Installation und darf den IT-Profis über die Schulter sehen. "Unser Engagement zielt auch darauf ab, weiterführende Qualifikationen in dem Bereich zu vermitteln", unterstreicht Fischer. So seien demnächst auch Schulungen und Fortbildungen geplant.

Der Sozialreferent der Stadt Würzburg, Robert Scheller, freut sich über das Engagement der Computerspende. "Für die breite Masse der ALG-II-Empfänger ist ein PC ansonsten unerschwinglich", sagt er. Die Arge würde diesen nur im Rahmen der Aufnahme einer Arbeit übernehmen, ansonsten müssten sich die Betroffenen das Geld dafür eben vom Regelsatz sparen. "Und so werden die PCs statt sie zu verschrotten einer sinnvollen Nutzung zugeführt", ergänzt er.

Computer bekommt der Verein inzwischen nicht mehr nur aus der Region, sondern auch aus München oder Frankfurt. Und so haben Hock, Fischer und ihre Mitstreiter ein echtes Luxusproblem. "Wir erhalten bald eine Spende von 120 Rechnern und ich weiß nicht, wohin damit", zeigt Hock sein Dilemma auf. Noch ist an der Wand in dem kleinen Büroraum Platz.

<http://www.computerspendehamburg.de>

dapd



**MEHR AUS DEM WEB**

Anzeige von [Taboola](#)

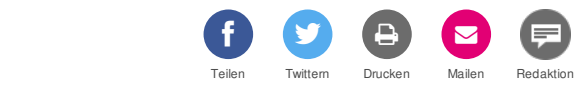
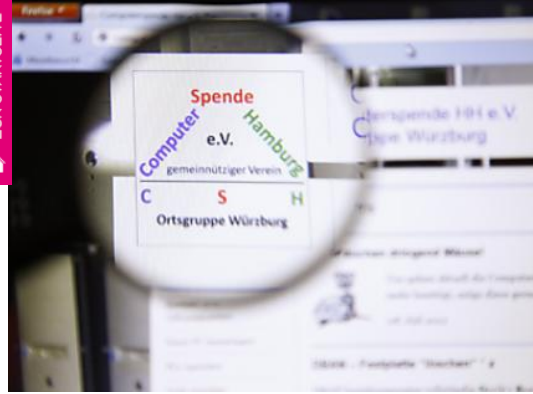
**Lohnt sich der  
Wohnungsverkauf in Ihrer**

**Neuentwickelte  
Gleitsichtbrillen nach Maß**

**Diese Hörgeräte-  
Sensation verändert**

# Gratiscomputer für Arbeitslose

13.08.2012, 12:19 Uhr | dapd



**Computer, eine ganze Wand voll Computer. Der Arbeitsraum von Steffen Hock und Christoph Fischer gleicht einer Asservatenkammer mit sichergestellten PCs. Doch die beiden 32-jährigen Würzburger sind nicht Ermittler, sondern Vermittler. Dank ihres Vereins "Computerspende Würzburg" können sich auch die Empfänger vor Arbeitslosengeld II einen Computer leisten. Denn der kostet sie bei entsprechendem Nachweis nichts.**

**MEHR ZU BAYERN**  
» Quiz: Kennen Sie sich in Bayern aus?

Die Rechner sind entweder von Unternehmen gespendete PCs oder aus deren Einzelteilen von dem Duo und ihren Helfern zusammengebaut. "Wir können nicht klagen, sind gute Rechner zu bekommen", gibt Hock Auskunft. Anfangs habe man diese in einem Keller zusammengebaut und aus dem Kofferraum verteilt, erinnert sich sein Kollege Fischer. Wichtig sei, dass sich die Empfänger von Arbeitslosengeld II selber um die Abholung kümmern, geliefert wird nicht. "Wir hatten schon welche, die den PC samt Tastatur und Bildschirm auf dem Fahrrad heimgefahren haben", sagt Hock.

Ganz genau genommen ist das Büro, welches eine Tochter der örtlichen Handwerkskammer umsonst zur Verfügung stellt, nur eine Filiale. Denn die Idee stammt aus dem hohen Norden und somit firmieren die Unterfranken offiziell als "Computerspende Hamburg e.V., Ortsgruppe Würzburg". Die Ortsgruppe wurde im März 2011 gegründet und übergab kürzlich das 50. PC-System an eine bedürftige Familie.

## Im Schnitt warten 20 Berechtigte

Am Anfang standen nach Angaben Fischers ein Artikel im Magazin "Brand Eins" über die Hamburger Computerspende und der Zufall. Denn bei seinem damaligen Arbeitgeber wurden nach einem Austausch 16 Rechner ausgemustert und man wusste nicht so recht, wohin damit. So fuhren sie im Februar 2011 nach Hamburg, ließen sich den Verein Computerspende erklären und gründeten die Ortsgruppe Würzburg. Daneben gibt es noch eine Filiale in Bergheim bei Köln.

Die Unterfranken können sich über mangelnde Arbeit spätestens nach einem

## AKTUELLES

- » Live! Mourinho jubelt dank Lukaku
- » Nordkorea lässt Pastor frei
- » Leipzig-Boss kontert Eberl-Kritik
- » War Maschmeyer Rufmord-Opfer?
- » "Umwelt-Prämie" gut für Autobauer?
- » Will Paris Draxler loswerden?
- » WM: Das Drama um Usain Bolt
- » Das kann das neue Android 8
- » U-Boot-Kapitän in Untersuchungshaft
- » Heidi Klum zeigt ihre vier Kinder
- » Lkw-Fahrer von Fahrzeug erdrückt
- » Dammschnitt bei Geburt: nötig oder nicht?

[zurück zur t-online.de Startseite](#)



Shopping  
**Trendaktuelle Sweatshirts in sportlichen Designs »**  
[bei Babista.de](#)



Anzeige  
**Fesch, trendy & sexy. Mode für Sie und Ihn. »**  
[Ab Montag neu bei lidl.de](#)



Leichtathletik-WM  
**Drama um Bolt in seinem letzten Rennen »**



Aushang in der Arge nicht beschweren. Durchschnittlich warten rund 20 Berechtigte auf ein PC-System, was derzeit etwa sechs bis acht Wochen dauere. "Unser Ziel ist es aber, so einen Antrag irgendwann mal in maximal zwei Wochen zu erledigen", gibt Hock die ehrgeizigen Zeitpläne vor.

### Für viele wären die Computer unerschwinglich

Die Festplatten der gespendeten PCs werden automatisch und unwiederbringlich gelöscht, bevor die Rechner weitergegeben werden. Wer dem Verein mit einem Jahresbeitrag von 24 Euro beiträgt, bekommt dort Unterstützung bei der Installation und darf den IT-Profis über die Schulter sehen. "Unser Engagement zielt auch darauf ab, weiterführende Qualifikationen in dem Bereich zu vermitteln", unterstreicht Fischer. So seien demnächst auch Schulungen und Fortbildungen geplant.

Der Sozialreferent der Stadt Würzburg, Robert Scheller, freut sich über das Engagement der Computerspende. "Für die breite Masse der ALG-II-Empfänger ist ein PC ansonsten unerschwinglich", sagt er. Die Arge würde diesen nur im Rahmen der Aufnahme einer Arbeit übernehmen, ansonsten müssten sich die Betroffenen das Geld dafür eben vom Regelsatz sparen. "Und so werden die PCs statt sie zu verschrotten einer sinnvollen Nutzung zugeführt", ergänzt er.

Computer bekommt der Verein inzwischen nicht mehr nur aus der Region, sondern auch aus München oder Frankfurt. Und so haben Hock, Fischer und ihre Mitstreiter ein echtes Luxusproblem. "Wir erhalten bald eine Spende von 120 Rechnern und ich weiß nicht, wohin damit", zeigt Hock sein Dilemma auf. Noch ist an der Wand in dem kleinen Büroraum Platz.

**Mehr zu den Themen:**  
Bayern, Regionale News



Teilen



Twittern



Drucken



Mailen



Redaktion

Anzeige

**Bis zu 50% Rabatt im BRAX Summer Sale sichern »**

[reduzierte Hosen im BRAX Special](#)

TELEKOM EMPFIEHLT

- » **DSL-Check:** Was ist bei Ihnen verfügbar?
- » **MagentaZuhause:** Jetzt ab 19,99 €
- » **Sicherheitspaket:** Schützen Sie sich im Internet

MEHR AUS DER T-ONLINE.DE REDAKTION

Powered by Taboola



**Leichtathletik: Das bringt der Tag bei der Leichtathletik-WM**



**Was tun, wenn sich der Fingernagel ablöst?**



**Leichtathletik - Speerwurf-Weltmeister Vetter: Giftpeile nach Dresden**

MEHR AUS DEM WEB

Anzeigen von Taboola